

**Carolina Flinz (Pisa)**

## **Deutsche und italienische Reisekataloge als Korpus für TOURLEX: erste Bausteine für ein deutsch-italienisches Lexikon der Touristik-Fachsprache.**

Tourismus ist ein wichtiger wirtschaftlicher Sektor, trotz allem sind aber touristische Textsorten in der Linguistik weniger als andere Textsorten erforscht. Auch Reisekataloge<sup>1</sup>, die eine wichtige Verkaufshilfe für Reiseveranstalter repräsentieren, sind kaum empirisch erforscht worden<sup>2</sup> und finden auch wenig Anwendung in der DaF Didaktik<sup>3</sup>.

Reisekataloge sind eine „multikomplexe“ Textsorte, die auch als adressatengerechtes Medium (Gansel 2007: 166) angesehen werden. Sie sind eine Gebrauchstextsorte, die das Verstehen in starkem Maße lenken (Gansel 2008: 156) und die aus einer spezifischen Verbindung von vier Textsorten (Communiqué, Reisezielbeschreibung; Ortsbeschreibung; Hotelbeschreibung) bestehen<sup>4</sup>. Sie besitzen unterschiedliche Funktionen (Bereichsfunktion, informierende Funktion; Überredungsfunktion / persuasive Funktion)<sup>5</sup>, mit Informationsfunktion und Appellfunktion im Vordergrund.

Ein Ergebnis einer kontrastiven Studie<sup>6</sup>, in der diese Textsorte sowohl in ihrer Makro- als auch Mikroebene analysiert und verglichen wurde, ist, dass deutsche und italienische Reisekataloge sowohl strukturelle als auch syntaktische und lexikalische Gemeinsamkeiten haben, so dass sie als „authentische Texte“ in der DaF-Unterrichtspraxis touristischer Fachschulen und Fakultäten mit positiven Auswirkungen auf den Fremdsprachenerwerb verwendet werden können und auch geeignet für lexikographische Zwecke sind.

Ziel dieses Beitrags ist es, die ersten Bausteine eines Projekts vorzustellen, das derzeit an der Universität Pisa (Fakultät für Tourismuswissenschaft / Fakultät für Fremdsprachen) in Planung ist<sup>7</sup>. Es handelt sich um ein zweisprachiges Lexikon (deutsch-italienisch) mit dem Namen Tourlex, das online frei verfügbar sein wird.

Die Lemmata werden aufgrund computergestützter Analysen (Wordsmith 5.0) aus einem Corpus von sechs deutschen Reisekatalogen, die Italien als Urlaubsziel für den Sommer 2011 anbieten, extrahiert<sup>8</sup> und mit Hilfe eines free source Programms (Glossword), das auch über eine administrative Schnittstelle verfügt, in ein Lexikon umgeformt.

---

<sup>1</sup> Reisekataloge unterrichten über das Angebot verschiedener Reismöglichkeiten und sind infolgedessen Bestandteil des angebotenen Produktes (Mund 2008: 448).

<sup>2</sup> Die meisten Studien haben sich auf die eingesetzten sprachlichen Mittel konzentriert (Fischer: 1976; Putschögl/Wild: 1978), während empirische Forschungen in funktionaler Hinsicht nicht vorhanden sind (Fandrych 2008: 63).

<sup>3</sup> Sie wurden auch kaum unter dem Aspekt einer kontrastiven Textsortentypologie behandelt, die Textsorten in unterschiedlichen Sprachen aufgrund textsortenorientierter Analysen betrachtet und die Basis für sprachvergleichende und kulturell orientierte Studien sein könnte.

<sup>4</sup> In der Tat käme auch eine fünfte Textsorte hinzu: die rechtlichen Hinweise, die aber in den deutschen Katalogen separat gedruckt werden.

<sup>5</sup> Vgl. Gansel 2008: 155; Fischer: 1976; Putschögl/Wild: 1978.

<sup>6</sup> Die Ergebnisse dazu wurden auf dem Kongress der IVG (2010) bezüglich der Makrostruktur und auf dem Kolloquium Pisa Poznan 2011 bezüglich der Mikrostruktur vorgestellt. Die jeweiligen Beiträgen sind im Druck.

<sup>7</sup> Die Teilnahme der Studentengruppe des dritten Jahres des kommenden Semesters (Anfang Oktober 2011) ist insbesondere für die folgenden Phasen von großer Bedeutung: Fragebögen zu den Benutzerbedürfnissen, Test zur Benutzerfunktion, Extrahierung und Bewertung der Daten.

<sup>8</sup> In einer zweiten Phase könnten auch online Kataloge involviert werden.

Das Wörterbuch wird multifunktionell angelegt. Die primären Benutzer werden italophone Studierende, die Deutsch als Fremdsprache lernen, sein. Seine Hauptbedürfnisse (Rezeption und Produktion des Deutschen als touristische Fachsprache) sowie die typische Benutzersituation werden zentral für die Gestaltung des Lexikons sein.

Die Makrostruktur wird nach Muster der üblichen zweisprachigen Sprachwörterbücher konstruiert, auch wenn der Lemmabestand nicht nur der traditionelleren semasiologischen Ordnung folgen wird, sondern auch nach onomasiologische Kriterien organisiert sein wird. In der Mikrostruktur werden nach dem Lemma die Äquivalente in italienischer Sprache folgen, sowie morphosyntaktischen Angaben. Kollokationen und Beispiele werden die Angaben beenden.

#### Literaturangaben:

Fandrych, C. (2008): *Textsortenforschung und Sprachdidaktik*. In: Hall, C. / Seyferth, S.: *Finnisch-deutsche Begegnungen in Sprache, Literatur und Kultur*. Berlin: Saxa Verlag. 57-77.

Fischer, L. (1976): *Dienstbarkeit und Subversion. Skizze zu einer Erörterung über die Funktion von Kunstmitteln in Reisekatalogen*. In: Fischer, L. / Hickethier, K. / Ritha, K. (Hgg.): *Gebrauchsliteratur. Methodische Überlegungen und Beispielanalysen*. Stuttgart: Metzler. 203-244.

Gansel, C. (Hg.) (2008): *Textsorten und Systemtheorie*. Göttingen: Unipress.

Gansel, C. / Jürgen, F. (2007): *Textlinguistik und Textgrammatik. Eine Einführung*. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht.

Mundt, J.W. (Hrsg.) (2007): *Reiseveranstaltung. Lehr- und Handbuch*. München und Wien: Oldenbourg Verlag.

Putschögl - Wild, A.M. (1978): *Untersuchungen zur Sprache im Fremdenverkehr*. Frankfurt a.M.: Lang.